

Erster Abschnitt.

Das Sazlesen.

I. Einfache Sätze.

1.

Gott waltet. Frieden ernährt. Unfrieden verzehrt. Holz brennt. Ruhe stärkt. Krankheit schwächt. Pflanzen wachsen. Blumen blühen. Vögel fliegen. Würmer kriechen. Thiere empfinden. — Die Sonne leuchtet. Das Wasser fließt. Der Hund bellt. Das Pferd wiehert. Das Schaf blökt. Das Kind brüllt. Die Nachtigall singt. Die Rose duftet. Der Fisch schwimmt. Die Schlange zischt. Der Mensch denkt. Der Mensch spricht. Die Kugel rollt. Das Licht blendet. Der König regiert. Der Soldat kämpft. Der Frosch hüpfet. Das Feuer wärmt. Der Sturm braust. Der Bach rieselt. Der Strom fließt. Der Wind weht. Der Schlaf erquicket. Der Fromme betet. Gott segnet. — Die Schüler lernen. Die Blüthen verwelken. Die Menschen sterben. Die Raben krächzen. Die Lahmen hinken. Die Hähne krähen. Die Sterne flimmern. — Der Gerechte besteht. Der Gottlose vergeht. Der Sparsame gewinnt. Der Verschwender verliert. Der Fleißige arbeitet. Der Träge faulenzet. Das Gute besteht. Das Schlechte vergeht. Das Anständige gefällt. Das Unanständige missfällt. — Arbeiten nützt. Baden stärkt. Das Faulsein schadet. Das Lernen nützt. — Ich lebe. Du lebest. Er lebt. Wir leben. Ihr lebet. Sie leben. Es regnet. Man spricht.

2.

Zucker ist süß. Brot ist nährend. Essig ist sauer. Eisen ist schwer. Kreide ist weiß. Gold ist gelb. Silber ist weiß. Das Blut ist roth. Das Gras ist grün. Das Wasser ist flüssig. Der Stein ist hart. Der Ostwind ist trocken. Der Südwind ist mild. Der Nordwind ist kalt. Der Hund ist wachsam. Der Hase ist schnell. Der Fuchs ist listig. Der Rufs ist schwarz. Die Kastanie ist braun. Das Wachs ist gelb. Der Ring ist rund.

1